

„Ein Mittel, um Menschen zu retten“

Die neuen Fahrzeuge der Brettener Wehr als Investition in die Sicherheit der Bürger

Bretten (wai). Es sei ein Tag, „an dem uns die Sonne scheint“, so etikettierte Philipp Panier, Stadtkommandant der Brettener Feuerwehr, die Übergabe von vier neuen Feuerwehrfahrzeugen (die BNN berichteten bereits gestern). Pannier erinnerte in seiner Ansprache an dunkle Zeiten des Mittelalters, als noch jeder Bürger löschpflichtig gewesen sei und man sich im wesentlichen darauf beschränkte, das Niederbrennen der Stadt zu verhindern.

Als fast historisch klassifizierte der Kommandant die vier ersetzten Vorgängerfahrzeuge. Sie waren teilweise über 34 Jahre im Einsatz und mussten aus technischen Gründen ersatzbeschafft werden. Die Feuerwehr

be-greife die vier neuen Fahrzeuge nicht als Geschenk oder Eigentum, sondern als Mittel, um Menschen zu retten oder hohe Sachschäden zu verhindern. Er hoffte, dass die Floriansjünger in ihren Aufgaben in wesentlich größerer Zahl vom Nachwuchs unterstützt werde. An dem habe es in den vergangenen Jahren gemangelt.

Oberbürgermeister Paul Metzger dankte der Feuerwehr ausdrücklich, dass sie die Mitte der Stadt gewählt hatte, um die Fahrzeuge zu übergeben. Sie seien eine wichtige Investition in die Sicherheit der Bürger. Jedes Tragkraftspritzenfahrzeug schlage mit 117 000 Euro zu Buche, das Löschfahrzeug der Brettener Ab-

teilung mit 340 000 Euro. Die Stadt selbst habe rund 500 000 Euro finanzieren müssen. Denn für alle vier gebe es Zuschüsse des Landkreises von insgesamt rund 193 000 Euro.

Dafür bedankte sich Metzger bei Kreisbrandmeister Thomas Hauck. Er war an der Spitze der Kreisfeuerwehren zusammen mit dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Rudolf Dieterle, dem Unterkreisführer Hans Meffle und Führungskräften benachbarter Feuerwehren Gast der Übergabe.

Hauck bemerkte, dass es das erste Mal der Fall sei, dass eine Stadt gleich vier Fahrzeuge an ihre Feuerwehr übergebe.

Quelle:
 BNN - Brettener Nachrichten
 Dienstag, 31.03.2009